



EUROPA-
UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT
(ODER)

openMaster

Offenes Fortbildungsprogramm
des Master-Studiengangs
Mediation und Konfliktmanagement

Informationen zur Viadrina

Die **Europa-Universität Viadrina** liegt im Herzen Europas an der deutsch-polnischen Grenze ca. 80 km östlich von Berlin.

Sie hat sich seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1991 zu einer international gefragten Hochschule entwickelt: 4.200 Studierende aus über 100 Ländern sind hier immatrikuliert und profitieren von mehrsprachigen Studienangeboten der Juristischen, Wirtschaftswissenschaftlichen und Kulturwissenschaftlichen Fakultät.

Die Viadrina war schon in der ersten Phase ihrer Existenz mit Studierenden wie Alexander von Humboldt und Heinrich von Kleist ein Sammel- und Ausstrahlungspunkt von Humanismus und Aufklärung. Diesem Geist ist sie mit ihrer internationalen Atmosphäre und dem Klima der grenzübergreifenden Verständigung bis heute treu geblieben.

Informationen zum Studiengang

Um Verständigung geht es auch im postgradualen, berufsbegleitenden Master-Studiengang **Mediation und Konfliktmanagement**, der seit 2005 an der Viadrina angeboten wird.

Der Studiengang startet alle zwei Jahre zum Wintersemester und ist gebührenpflichtig. Er eignet sich für alle Menschen, die eine gründliche Praxisausbildung in Mediation und Konfliktmanagement erhalten bzw. vertiefen und sich zugleich auf akademischem Niveau interdisziplinär mit den wissenschaftlichen Grundlagen von Mediation und Konfliktmanagement befassen oder sich in diesem Feld gezielt spezialisieren wollen.

Das Studium besteht aus Präsenz- und Fernmodulen. Die Präsenzseminare finden im Abstand von vier bis acht Wochen jeweils von Donnerstag bis Samstag in Frankfurt (Oder) statt. Das Studium kann mit dem Titel **Master of Arts (M.A.)** oder **Master of Laws (LL.M.)** abgeschlossen werden.

Herzlich willkommen

Herzlich willkommen zum offenen Fortbildungsprogramm **openMaster** des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina!

openMaster lädt ausgebildete Mediator:innen ein, sich gemeinsam mit aktuellen Master-Studierenden und Absolvent:innen im Rahmen dreitägiger Blockseminare vertiefend mit unterschiedlichen Einsatzfeldern von Mediation und Konfliktmanagement zu befassen.

Für potentiell Studieninteressierte bieten die **openMaster**-Seminare zudem die Möglichkeit, die Arbeitsweise und -atmosphäre in unserem Master-Studiengang unmittelbar kennenzulernen.

In dieser Broschüre finden Sie sämtliche Angebote des **openMaster** 2025 sowie Informationen zu unserer eintägigen Konferenz „Haltung zeigen!? Diversitätsdiskurse und Konfliktbearbeitung“, die am 28. März 2025 in Frankfurt (Oder) stattfinden wird und für alle an dieser Thematik Interessierten geöffnet ist.

Wir würden uns freuen, Sie an der Viadrina begrüßen zu können!

Prof. Dr. Ulla Gläßer und Kirsten Schroeter
Wissenschaftliche Leitung

Mehrwert

Alle Seminare des **openMaster** werden von erfahrenen Praktiker:innen mit langjähriger mediativer Tätigkeit im jeweiligen (Konflikt-)Feld geleitet. Punktuell reichern zusätzliche Gast-Expert:innen die Seminarprogramme an.

In den durchgängig interaktiv gestalteten Seminaren werden typische Konfliktkonstellationen und praxistaugliche Ansätze für deren Bearbeitung vorgestellt. Auf dieser Basis haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, neue Möglichkeiten des Konfliktmanagements kennenzulernen und in Übungen und Fallsimulationen ihre Interventionsmethodik, Rolle und Haltung weiterzuentwickeln.

Dies wird ergänzt durch den intensiven Austausch über reale Konfliktsituationen aus den beruflichen Erfahrungsräumen der interdisziplinär zusammengesetzten Teilnehmerschaft.

So unterstützen die Seminare die Orientierung, Spezialisierung und wechselseitige Vernetzung von Mediator:innen in dem sich immer weiter ausdifferenzierenden Feld der mediativen Konfliktbearbeitung.

Alle Seminare sind als Fortbildungen im Sinne der ZertVO anerkennungsfähig und haben dasselbe Zeitschema (siehe S. 18).

””

Man hatte zu jeder Zeit das Gefühl, dass hier Expert:innen sprechen, die Freude an Innovation haben und ihre aktuelle Expertise gerne mit den Teilnehmenden teilen. Hilfreich auch die teilweise sehr ausführlichen Materialien zum Nachlesen.

Sabine Ketels (Mediatorin, Supervisorin, Coach)

””

Das Seminar Familienmediation bot eine ausgesprochene Bandbreite an Themen, was auch wichtig ist, um zu verstehen, was Familienmediation ist. Die Seminar-Leitung war ausgezeichnet und fachlich sehr kompetent.

Inka Hocke-Klotsche (Rechtsanwältin)

””

Es hat mir gefallen, wie stark praxisbezogen das Seminar aufgebaut war. Insbesondere hat mich die Arbeit an „eigenen Fällen“ für künftige Verhandlungssituationen bereichert.

Eckbert Foedde (Direktionsbevollmächtigter)

””

Positiv überrascht hat mich das interaktive und diskursive Format. Es gab mehrere Simulationen sowie Actor Mapping und Interessenprofile am konkreten Beispiel der Ukraine-Krise. Ich bin begeistert von der Präsenz der Trainer:innen, deren strukturierten Wissen, ihrer ausgesprochen wertschätzenden Haltung, ihrer Leidenschaft für das Thema und von den vielen Arbeitsgruppen.

Sandra Maria Fanroth (Trainerin, Coach, Mediatorin)

””

Das Seminar war themenvielfältig, hatte eine hohe Praxisorientierung und hat viel Inspiration gebracht. Jetzt habe ich Lust auf mehr. Das Dozent:innen-Team verbindet Erfahrung und Wissenschaft auf eine unglaublich bereichernde Art und Weise.

**Dorothee Hutter (Mediatorin,
Expertin für Konfliktmanagement)**



Prof. Dr. Lars Kirchhoff

Lars Kirchhoff ist Professor für Völkerrecht und Mediation sowie Direktor des Instituts für Konfliktmanagement an der Europa-Universität Viadrina mit über 20 Jahren Berufserfahrung. Als Mediator, Referent und Prozessberater ist er u.a. für das Auswärtige Amt, den External Action Service der EU,

die OSZE und die Vereinten Nationen tätig. Seine Spezialgebiete sind das Design von Friedensprozessen, das Zusammenspiel von Mediation und Verfassungsgebung sowie die konzeptionell-methodische Weiterentwicklung von Mediation und angrenzenden Instrumenten.

+ weitere Expert:innen

Friedensmediation und Krisendiplomatie

16. – 18.01.2025 | Viadrina

Das Feld der Friedensmediation und Krisendiplomatie ist in den vergangenen zehn Jahren massiv aufgewertet worden:

Methodik und Prozessdesign haben sich deutlich professionalisiert, explizit der Mediation gewidmete Strukturen wurden in zahlreichen Außenministerien, Internationalen Organisationen und NGOs gegründet, die öffentliche Aufmerksamkeit ist entsprechend gestiegen.

Durch die Anatomie moderner Konflikte, geopolitische Rivalitäten, zwei hochkomplexe Kriege und die entsprechende Neugewichtung der

Außenpolitik ist die Friedensmediation gleichzeitig unter Druck geraten, ihre Effizienz und Effektivität unter Beweis zu stellen. Vor diesem ebenso aktuellen wie ambivalenten Hintergrund widmet sich das Seminar mediativen Ansätzen im internationalen Kontext in ihrer ganzen Bandbreite und auf allen gesellschaftlichen Ebenen.

Mediative Instrumente, Konzepte und Friedensprozesse werden methodisch unter die Lupe genommen, Maßnahmen der Demokratie- und Partizipationsförderung in Krisenregionen kritisch diskutiert. Gastreferent:innen werden nach Bedarf eingebunden.



Dipl.-Psych. Nicole Becker, M.A.

Der Arbeitsschwerpunkt von Nicole Becker liegt auf mediativen und therapeutischen Prozessen im Kontext Familie. Darüber hinaus ist sie als Supervisorin und Ausbilderin im Bereich der Justiz tätig.

Nicole Becker ist Diplom-Psychologin, Mediatorin BM[®], BAFM[®] und QVM[®], systemische Therapeutin SG[®] sowie Supervisorin und insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz (§8a). Sie leitet die EJF Erziehungs- und Familienberatungsstelle Lösungsweg in Potsdam. Sie ist Teil des wissenschaftlichen Beirats des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement.



Dipl.-Soz. Olaf Schulz

Dipl. Sozialpädagoge, zertif. Mediator, Systemischer Familientherapeut (SG) & Supervisor, Casemanager für Kinderschutz (DGCC), Fachberater Psychotraumatologie.

Olaf Schulz arbeitet seit vielen Jahren vor allem mit Familien in der EJF Beratungsstelle Lösungsweg in Potsdam. Neben der Arbeit mit den Klient:innen gehört die Supervision und Beratung (u.a. als Fachkraft Kinderschutz §8a/b SGB VIII) für Fachkräfte zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit. Zudem ist er in der Aus- und Weiterbildung v.a. von Kinderschutzfachkräften tätig.

Familienmediation

27.2. – 1.3.2025 | Viadrina

Familienmediation ist ein sehr komplexes und vielseitiges Feld der Mediation. Im Rahmen des Seminars werden an den unterschiedlichen Tagen neigungsorientiert mit unterschiedlichen Schwerpunkten die verschiedenen Bereiche von Familienmediation beleuchtet:

Einsatz von Mediation in Trennungs- und Scheidungssituationen, bei Unternehmensnachfolgen, Erbauseinandersetzungen und anderen Entscheidungssituationen im Bereich der Familie sowie Elder Mediation.

Wir betrachten die besonderen Rahmenbedingungen und (Ausbildungs-)Anforderungen im Bereich der Familienmediation und haben Gelegenheit, die persönliche Haltung weiterzuentwickeln. Einen halben Tag nehmen wir uns Zeit, sowohl das Handeln in kindeswohlgefährdenden Situationen zu reflektieren als auch die Gesprächsführung mit Kindern in der Mediation methodisch zu üben.

Das Seminar lebt von praktischen Übungen, Rollenspielen und reflexiven Einheiten.



Dr. Rouven F. Bodenheimer, M.A. FCI Arb C. Arb

Rouven Bodenheimer ist Rechtsanwalt und Mediator. Er ist Gründer der auf internationaler Streitbeilegung spezialisierten Kanzlei Bodenheimer. Rouven Bodenheimer ist vornehmlich als Parteivertreter, Mediator und Schiedsrichter tätig.

Rouven Bodenheimer ist Vizepräsident der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) und Mitglied des Schiedsgerichtshof des Dubai International Arbitration Center (DIAC). Er unterrichtet an diversen Universitäten, unter anderem am King's College London.

+ weitere Expert:innen

Commercial Dispute Resolution

13. – 15.03.2025 | Berlin

(Ort wird ca. 2 Monate vorher bekanntgegeben)

Welche Bedeutung kommt der Mediation in der Praxis zu, wenn es um Wirtschaftsstreitigkeiten geht? Wie werden Konflikte bei Unternehmenskäufen, Infrastrukturprojekten oder internationalen Warenlieferverträgen gelöst? Staatliche Gerichte spielen hier eine untergeordnete Rolle. Schiedsgerichte entscheiden meist, vorgelagert sind unterschiedliche Streitbeilegungsmechanismen.

Wir vermitteln einen profunden Einblick in den Ablauf und die Besonderheiten von Schiedsverfahren. Auch arbeiten wir die Besonder-

heiten bei Wirtschaftsmediationen heraus und prüfen die Gründe für den nach wie vor überschaubaren Einsatz von ADR.

Eine erfahrene Schiedsrichtlerin wird ihre Erfahrungen in internationalen Konflikten mit uns teilen.

Sodann beleuchten wir das Thema aus weiteren Perspektiven: die eines international tätigen Unternehmens sowie aus Sicht einer Institution, die Schieds- und Mediationsverfahren als Dienstleister begleitet. Hierfür sind Gastreferent:innen eingeladen.



Dr. Felix Wendenburg, M.B.A.

Felix Wendenburg ist Jurist, Mediator und Partner bei trojapartner Verhandlungs- und Konfliktmanagement. Er hat Rechtswissenschaften an der Bucerius Law School studiert und am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg zum „Schutz der schwächeren Partei in der Mediation“ promoviert. An der HWR Berlin hat

er ein M.B.A.-Studium mit dem Schwerpunkt Begleitung von Veränderungsprozessen absolviert.

Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Verhandlungsbegleitung, der innerbetrieblichen Mediation, der Gesellschaftermediation und der Moderation von Innovations-, Strategie- und Leitbildprozessen.

Verhandlungsführung

10./11.04.2025 | Viadrina

28.04.2025 | online

Wenn wir verhandeln, dann tun wir dies, um Mehrwerte zu generieren – im materiellen und im immateriellen Sinne. Verhandlungsführung ist damit ein kommunikativer Wertschöpfungsprozess.

Um besser zu verstehen, welchen Beitrag die Mediation zu einer konstruktiven Verhandlung leisten kann, und um unsere Verhandlungskompetenzen zu verbessern, werden wir uns im Seminar Verhandlungsführung interaktiv mit der Spieltheorie beschäftigen, spielerisch das Harvard-Konzept

des interessenorientierten Verhandeln und seine Weiterentwicklungen erkunden, Dilemmata zwischen integrativen und distributiven Herangehensweisen identifizieren, typische Denkfehler bei Verteilungsprozessen kennenlernen – und vor allem: verhandeln.

Das Seminar findet an den ersten zwei Tagen in Präsenz statt – der dritte Tag folgt mit etwas Abstand und nach Erledigung einer Peer-Aufgabe im virtuellen Raum.



Prof. Dr. Ulla Gläßer, LL.M. (UC Berkeley)

Ulla Gläßer ist Inhaberin der ord. Professur für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre an der Europa-Universität Viadrina. Sie leitet den Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement seit seiner Gründung. Sie ist Mediatorin und Ausbilderin BM®. Ihre Praxisschwerpunkte liegen in der Bearbeitung von Konflikten, dem Aufbau von Konfliktmanagement-Systemen sowie der mediativen Begleitung von Veränderungsprozessen innerhalb von Unternehmen und anderen Organisationen. Sie ist als Supervisorin am LG Berlin tätig und Mitglied des Redaktionsbeirats der Zeitschrift für Konfliktmanagement (ZKM).



Kirsten Schroeter, Dipl.-Psych.

Der Arbeitsschwerpunkt von Kirsten Schroeter liegt auf Klärungsprozessen in Organisationen. Darüber hinaus berät und begleitet sie Organisationen (profit wie non-profit) bei der Einführung oder Weiterentwicklung eines internen Konfliktmanagements.

Kirsten Schroeter ist Diplom-Psychologin, Mediatorin und Ausbilderin BM® sowie Supervisorin. Gemeinsam mit Ulla Gläßer ist sie wissenschaftliche Leitung des Master-Studiengangs Mediation und Konfliktmanagement. Sie ist Mit-Herausgeberin der Zeitschrift „Konfliktdynamik. Verhandeln, Vermitteln und Entscheiden in Wirtschaft und Gesellschaft“ (Nomos).

Mediation und Konfliktmanagement in Organisationen

8.–10. Mai 2025 | Viadrina

Mediation und Konfliktmanagement in Organisationen entwickeln sich in den letzten Jahren sehr dynamisch. Dieser Dynamik widmen wir uns aus diversen Perspektiven: Ausgehend von ausgewählten Modellen zum besseren Verständnis von Organisationen und davon inspirierten Konfliktanalysen befassen wir uns mit Spezifika der Auftragsklärung und Interventionsgestaltung in der organisationsinternen Mediation. Wir beleuchten die Einbeziehung unterschiedlicher Akteur:innen und untersuchen Potential und Grenzen in der Verbindung von Konfliktbearbeitung und Organisationsentwicklung.

An einem Halbttag wird – je nach eigener inhaltlicher Neigung – parallel und vertiefend zu Fokusthemen gearbeitet, z.B. zur Konfliktbearbeitung in kollektiv geführten Organisationen, zur besonderen Rolle des Betriebsrats als Akteur im Konflikt(management), zum Umgang mit Langzeiterkrankungen oder zur Etablierung von Konfliktmanagement(systemen) in Organisationen. Hierfür werden Gastreferent:innen mit besonderer Expertise eingeladen.

Konferenz



In jedem Jahrgang nimmt sich der Master-Studiengang Mediation und Konfliktmanagement eine aktuelle fachliche Fragestellung, Entwicklung oder Debatte zur vertieften Beschäftigung vor – und lädt dazu eine breite Fachöffentlichkeit zum Austausch in unterschiedlichen Formaten ein. So greift der Studiengang Impulse aus der Gesellschaft auf und trägt zu ihrer weiterführenden Bearbeitung bei.

2025 wird das eine eintägige Fach-Konferenz unter dem Titel „Haltung zeigen?!“ sein, in der wir gesellschaftspolitische Diversitätsdiskurse mit der Praxis

von Konfliktbearbeitung zusammen denken wollen. Am Vormittag führen namhafte und profilierte Redner:innen mit Impulsvorträgen in Facetten des kontroversen Themenfelds ein. Am Nachmittag wird in parallelen Fokus-Gruppen zu verschiedenen inhaltlichen Aspekten von Diversität und wertebasierten Positionierungen in der Konfliktbearbeitung gearbeitet – insbesondere zum Umgang mit Diskriminierung in der Mediation, zum Spannungsfeld von Gesundheit und Krankheit im Konflikt, zum Verhältnis von Religiosität und Säkularität im öffentlichen Raum oder zu klimapolitischem Engagement.

„Haltung zeigen!?“ – Diversitätsdiskurse und Konfliktbearbeitung

28.03.2025 | Viadrina

Die Diskurse um Diversität in Organisationen, politischen Prozessen und der Gesellschaft insgesamt werden kontrovers geführt. Viele erleben sie als spannungsgeladen und polarisiert – und diese Polarisierung macht vielen Menschen große Sorgen. Die Konferenz lädt professionelle Konfliktbearbeiter:innen, insbesondere Mediator:innen, dazu ein, gemeinsam auszuleuchten, zu reflektieren und zu diskutieren, welche Ansätze für einen konstruktiven Umgang mit der Realität gesellschaftlicher Diversität und der daraus resultierenden Konflikte vielsprechend erscheinen.

Wir freuen uns auf kontroversen und vielfältigen Austausch zu folgenden Fragestellungen:

- › Was sind Charakteristika einer diversitätssensiblen und ggf. auch machtkritischen Konfliktbearbeitung? Wo erreichen Mediator:innen Grenzen ihrer Allparteilichkeit und Ergebnisoffenheit – und was bedeutet das konkret für ihre Rolle und Arbeitsweise?
- › Inwieweit ist es legitim und rollenkonform, dass Mediator:innen ihre persönlichen Werte und gesellschaftspolitischen Positionierungen sichtbar machen? Welche (methodischen) Konsequenzen folgen daraus?
- › Sind bestimmte Formen der Konfliktbearbeitung in bestimmten gesellschaftlichen Kontroversen der gesellschaftlichen Weiterentwicklung eher abträglich?

Seminar- und Pausenzeiten der dreitägigen Seminare

Donnerstag		Freitag		Samstag	
10.30 – 13.30	Seminar	9.00 – 13.00	Seminar	9.00 – 14.00	Seminar
13.30 – 15.00	Mittagspause	13.00 – 14.30	Mittagspause		
15.00 – 19.00	Seminar	14.30 – 18.00	Seminar		

Teilnahmemodalitäten

Teilnahmevoraussetzung für die Seminare ist eine mindestens 90-stündige Mediationsausbildung. Begründete Ausnahmen sind nach Rücksprache mit der akademischen Leitung des Studiengangs möglich.

Die verbindliche Anmeldung erfolgt durch Rücksendung des ausgefüllten Anmeldeformulars per E-Mail an **master-mediation@europa-uni.de** und Überweisung des Teilnahmebeitrages nach Rechnungsstellung.

Die Seminare des **openMaster**-Programms entsprechen den Vorgaben der Zertifizierungsverord-

nung (ZMediatAusv) und sind daher zur Erfüllung der dort geregelten Fortbildungsverpflichtung für zertifizierte Mediator:innen geeignet.

Das Anmeldeformular zu den Seminare und der Konferenz finden sich ab September 2024 auf der Webseite des Master-Studiengangs unter der Rubrik **openMaster**:



Stornobedingungen

Die Anmeldung ist bis sechs Wochen vor Seminarbeginn kostenfrei stornierbar.

Ab diesem Zeitpunkt ist eine kostenfreie Stornierung nur noch bei Benennung eines/r Ersatzteilnehmers/in möglich. Ansonsten fällt bei einer Stornierung bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine Bearbeitungsgebühr i.H.v. 50 Euro an; bei späteren Absagen kann der Teilnahmebetrag nicht mehr zurückerstattet werden.

Kosten

490,00 Euro zzgl. MwSt.
für externe Teilnehmer:innen

390,00 Euro zzgl. MwSt. für Alumni

Die Gebühren beinhalten Seminarunterlagen und Pausenerfrischungen und gelten jeweils pro Seminar.

Die Kosten für die Teilnahme an der Konferenz sind ab September 2024 auf der Webseite des Master-Studiengangs verfügbar.

Übernachtungsmöglichkeiten

Es befinden sich auf beiden Seiten der Oder Hotels in fußläufiger Entfernung zum Campus der Viadrina.

Eine Übersicht der Hotels in Frankfurt und benachbartem Ślubice (PL) finden Sie auf der Internetseite der Stadt Frankfurt (Oder) in der Rubrik *Tourismus* unter dem Punkt *Service*:

**[www.frankfurt-oder.de/
Tourismus-Wirtschaft/Tourismus/Service/](http://www.frankfurt-oder.de/Tourismus-Wirtschaft/Tourismus/Service/)**

Anreise

ÖPNV: Zwischen Frankfurt (Oder) und Berlin verkehren der RE 1 und der Euro-City nach Warschau mit einer Fahrtzeit von ca. 60 Minuten. Vom Bahnhof zum Campus sind es ca. 10 Gehminuten.

Auto: Frankfurt (Oder) ist an die Autobahn A12 angebunden. In direkter Umgebung des Campus gibt es eine geringe Anzahl kostenfreier Parkmöglichkeiten.





Kontakt

Leitende Koordinatorin:
Julia Stroner

Europa-Universität Viadrina
Große Schärmstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

+49 (0) 335-5534-2317
master-mediation@europa-uni.de

